

SV Ruppertshain - SV Fischbach  
(von Ingo Baumgartl)

Wie lange es her ist, dass Ruppsch zu Hause das Derby gegen den SV Fischbach gewonnen hat, wissen von den aktiven Spielern nur noch die wenigsten. Es wird also mal wieder Zeit. Es ist ein Derby wie eine James Bond-Film: Da ist alles drin! Kampf, Gebrüll, Emotionen, Tempo, Flüche, Freude und Frust; am Anfang sieht es schlecht aus, und am Ende gewinnen doch die Guten...es fehlen nur die Martinis und die Explosionen.

Die 22 Spieler sind heiß wie Frittenfett, es geht hin und her und auf und ab, und man traut sich nicht einmal, sich ein Bier zu holen, man könnte ja etwas verpassen. Fest steht: Beide Teams sind hervorragend eingestellt. Die Fischbacher noch einen Zacken mehr, da sie in der ersten Halbzeit die klareren Chancen haben. Aber mal sind sie nicht kaltblütig genug, mal verhindert der Ruppscher Schlussmann Köppen (wohnhaft in Fischbach!) das Schlimmste. Doch alles kann er nicht halten, schließlich passiert es doch. Der stets brandgefährliche und sehr spielstarke Stürmer Mehmet Karaman bekommt die Kugel pfannenfertig serviert und muss nur noch einschieben. Dann Halbzeit, Amiri raus, Leischner rein, das Spiel gewinnt noch mehr an Tempo und es wird jedem klar: Top-Mannschaften spielen nicht immer gut - sondern nur, wenn es darauf ankommt! Kapitän Hempel besorgt den Ausgleich, Köppen hält einen Unhaltbaren, Trainer Schrimpf bringt Erfahrung für Kampfkraft (=Hilz kommt für Volpi). Leischner schießt Ruppsch mit dem 2:1 in Front, Fischbach wackelt, aber fällt nicht. Der umtriebige Kapitän Marnet treibt seine Elf immer wieder an, und dann doch: Stoll macht mit dem 3:1 nach einem sehenswerten Zuspiel von Diehl alles klar. „Aus, das Spielt ist aus!“, die Tribüne tost, die Zuschauer toben, die Ruppscher trinken, die Fischbacher trotten (vom Feld), der Trainer taumelt (vor Glück). Darauf einen Martini!

Über die Reserve würde ich gerne etwas Positives schreiben...aber außer dass Libero Jürgen Hilz mit gefühlten 58 Jahren noch immer eine Bank ist, will mir nicht viel einfallen. Der 2:1-Auswärtssieg der Fischbacher ist schnell nacherzählt: Fischbach schoss zwei Tore, Ruppsch nur eines (per Foulelfmeter) und spielte nur die letzten 20 Minuten gut. Über die ersten 70 Minuten hülle ich den Mantel des Schweigens und wünsche dem mit einer Knöchelverletzung ausgewechselten Mittelfeldspieler der Fischbacher gute Besserung!